

WEGWEISER

Ortszeitung der **CDU**

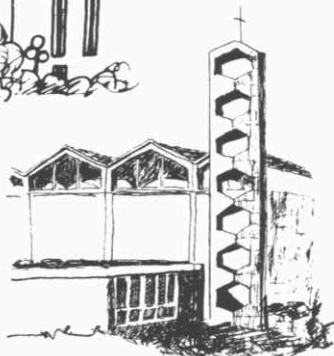
○ Gemeindehaus ○



Kronshagen

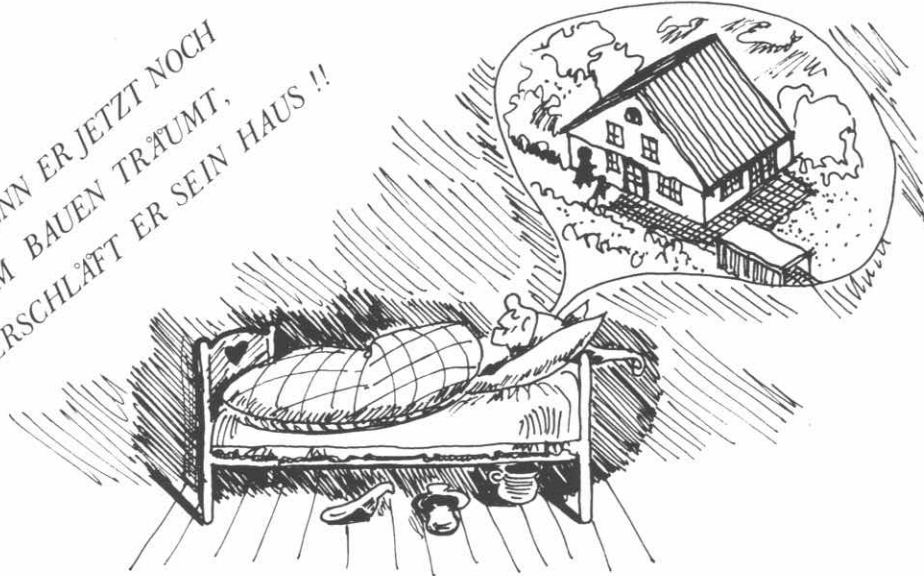
Kreis
Rendsburg-Eckemförde

Dezember 1987



Niejahtsgröönkohleeten ● 3. Kronshagener Prelsrätsel ● Eine Weltnachtstakarte ● Was heißt „christlich“? ● Valentinstag '88 ● Gerhard Stoltenberg schreibl ● Kronshagener Haushalt '88 ● JU-Kinderfasching '88 ● Die Elder ● Bewährungsprobe der Demokratie ● Turner erhalten Schnitzelgrube ● **CDU**-Frauen bei der Post ● Naturnaher Ausbau der Kopperpahler Au ● MIT Kronshagen ● CDA-Bonn-Fahrt '87

WENN ER JETZT NOCH
VOM BAUEN TRÄUMT,
VERSCHLÄFT ER SEIN HAUS !!



Jetzt muß aus dem Traum ein Plan gemacht werden!

Jetzt heißt es zugreifen, die Gelegenheit ist besonders günstig!

Jetzt Vorteile realisieren, bevor sie morgen wieder vorbei sind!

Jetzt wach sein, um jahrelang besser zu schlafen!

- Wir bauen noch zu Preisen aus 1982...
- derzeit stark gesunkene Hypothekenzinsen
- umfassende öffentl. Förderungsmöglichkeiten
- hunderte gute und preisgünstige Bauplätze
- verbesserte steuerliche Ersparnismöglichkeiten
- Einsparmöglichkeiten durch Eigenleistungen
- Festpreisgarantie bis zum Bauende
- schriftliche Bauzeitgarantie
- hervorragende Ausstattung und Bauausführung der bewährten konventionellen SERVICE-HÄUSER
- jeder gewünschte Grundriß ohne zusätzliche Planungskosten

massive Bauweise —→ massive Vorteile!

Wach werden und sehen, das Gute liegt so nah:

SERVICE-HAUS

Unsere Häuser kommen nicht aus einer fernen Fabrik, sondern von Ihrem Baupartner, den Sie mit einem Ortsgespräch sofort erreichen. Im Kieler Umland sind weit über 500 zufriedene Bauherren unsere Referenz für Seriösität, Zuverlässigkeit und gute Bauqualität.

JETZT GANZ WACH??

Um diese »Traum-Vorteile« umzusetzen,

- ist zuerst eine umfassende Finanzierungsberatung erforderlich:
sprechen Sie uns an!
- Als nächstes ein zusagendes Baugrundstück:
fordern Sie unseren Bauplatzdienst an!
- Und dann die richtige Grundrißlösung finden:
fordern Sie unsere kostenlosen Prospekte mit Grundrissen, Baubeschreibung und Preisliste an!

REALISIEREN SIE JETZT IHREN TRAUM VOM HAUS IM GRÜNEN!

(Die nächste Mieterhöhung kommt bestimmt)



SERVICE-HAUS

Bau- und Betreuungsgesellschaft

Dorfstraße 57

2300 Ottendorf / Post Kiel 1

Telefon 0431 / 58 20 31 - 33



..... In sicheren Händen bei SERVICE-HAUS! seit 1972



Liebe Kronshagerinnen
und Kronshager!
Wir wünschen Ihnen ein
gesegnetes Weihnachtsfest
und ein
friedliches Jahr 1988.

Freundliche Grüße!

Ihre **CDU** Kronshagen

Ihre Redaktion des
WEGWEISERS

Wolf-Dietrich Wilhelms
Ortsvorsitzender



Impressum:
Herausgeber:
Verantwortlich:

CDU-Ortsverband Kronshagen
Wolf-Dietrich Wilhelms
Seilere 1, 2300 Kronshagen
Tel.: 58 00 30

Weitere
Redaktionsmitglieder:

Sabina Eggers
Susanne Wilhelms
Ekkehard Schwarzkopf
5.500
Buch- und Offsetdruckerei
A. GEHL — 2300 Kiel 1
Jungfernstieg 21
Telefon 04 31/96 0 74

Auflage:
Satz und Druck:

Wir bitten, die Anzeigen dieser Ausgabe
aufmerksam zu lesen.

19. Ausgabe — Dezember 1987



All wedder mol: Neijahrsgröönkohleeten Freitag, 15. 01. 1988, 19.00 Uhr Bürgerhaus Kronshagen

Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen.
Ausweichen: 3 kleine Steaks mit Gemüseplatte.
Das Essen kostet 18,50 DM (incl. Dessert).

Am Klavier: Angela Kahle

Ein Überraschungsgast wird kommen.

Anmeldungen nehmen ab sofort entgegen:

Anke Gravert	Telefon 58 99 60
Sabina Eggers	Telefon 58 86 18
Volker Meier	Telefon 54 18 10
Adolf Oestereich	Telefon 54 19 83
Johannita Rudolph	Telefon 54 26 07
Heinz Strehlow	Telefon 54 28 73
Sirgid Vollbehre	Telefon 54 20 41
Wolf-Dietrich Wilhelms	Telefon 58 00 30
Heinz Busies	Telefon 54 26 07
Gerd Münchow	Telefon 58 81 80

3. Kronshager PREISRÄTSEL

Wo steht dieser Weihnachtsbaum?



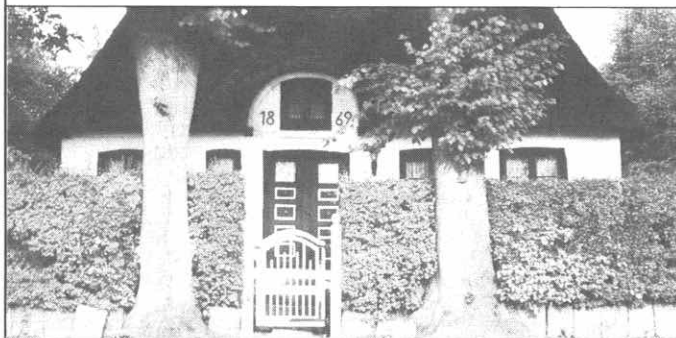
Die Antwort bitte senden an:

CDU-Ortsverband Kronshagen
Kieler Straße 63a, 2300 Kronshagen

1. Preis: Dreitägige Bonn-Reise für zwei Personen
 2. Preis: Rundflug über Kronshagen und Kiel mit zwei Personen
 3. Preis: 2 x 2 Freikarten für das Neujahrsgrünkohlessen der **CDU**-Kronshagen am 15. Januar 1988
 4. Preis: 2 x 1 Langspielplatte nach Wunsch
- Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los.

Einsendeschluß: 10. Januar 1988

**Auflösung des
2. Kronshager Preisrätsels:**
Gefragt war, wo diese Kate steht.



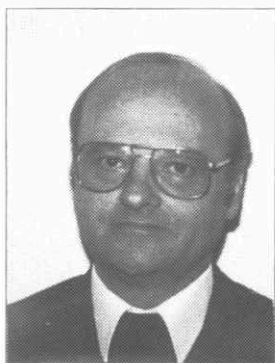
Die richtige Antwort lautete:
in der Dorfstraße.

1. Preis - eine dreitägige Bonn-Reise
Wir gratulieren
Frau Birgit Böckeler, Adenauerstraße 54
 2. Preis - Rundflug über Kronshagen und Kiel mit zwei Personen.
Wir gratulieren
Herrn Jürgen Guta, Albert-Schweitzer-Str. 11
 3. Preis - 2x2 Freikarten für den Frühlingsball der **CDU**-Kronshagen am 7. Mai 1988
Wir gratulieren
Frau Susanne Schmeck, Kopperpähler Allee 71c, und Herrn Klaus Färber, Albert-Schweitzer-Str. 6.
 4. Preis - 2x1 Langspielplatte nach Wunsch
Wir gratulieren Herrn Ralf Kohn, Vogteiweg 6, und Frau Helma Fischer, Kieler Str. 117.
- Allen denjenigen, die diesmal wieder nicht gewonnen haben, raten wir:
Wieder mitmachen!



VOLKSWAGEN

von WILLER-KIEL



Eine Weihnachtskarte

Eine Karte, die zum Weihnachtsfest verschickt wurde, zeigte den Sternenhimmel mit dem berühmten Andromeda-Nebel. Er ist eine Galaxis, ähnlich der Milchstraße, die zu unserem Sonnensystem gehört.

Unter dem Foto stand geschrieben: „Als Jesus zu Betlehem geboren wurde, war das Licht, das diese Fotoplatte schwärzte, 750.000 Jahre unterwegs.“

Darunter standen die lateinischen Worte des Philosophen und Theologen Anselm von Canterbury, in deutsch übersetzt: „**Nicht suche ich Erkenntnis, um zu glauben; sondern ich glaube, um zu erkennen!**“

Ein Wort, das gar nicht hineinzupassen scheint in unsere Zeit, die von der Naturwissenschaft geprägt ist. Eine Zeit, die meint, wissenschaftliche Erkenntnis mache den Glauben überflüssig.

Daher paßt auch die Botschaft vom Kommen Gottes in diese Welt so wenig in dieses Weltbild.

Denn was ist unsere Erde nach der Erkenntnis der Naturwissenschaften? Ein Sandkorn inmitten des unvorstellbar großen Kosmos. Er ist angefüllt mit Sonnen und Sonnensystemen, Nebeln, Planeten, Sternen, die Tausende und Millionen von Lichtjahren von uns entfernt sind.

Ähnlich riesige Dimensionen hat die Welt des unendlich Kleinen, die Welt der Atome und Moleküle.

Ein interessanter Vergleich: Könnte man eine Maschine konstruieren, die pro Sekunde eine Million Atome zählen kann, dann bräuhete sie 20 Milliarden Jahre, um die Atome von einem Gramm Wasserstoff zu zählen. Eine unvorstellbare Zeit, eine unvorstellbare Menge von Atomen!

Was ist der Mensch?

Ein winziges Stäubchen auf einem winzigen Sandkorn von Planeten, umgeben von der Unfaßbarkeit des Universums.

Er ist aber selbst auch ein ganzes Universum, zusammengesetzt aus Milliarden von Atomen, Molekülen, kleinsten Teilchen.

Der Mensch - ausgespannt zwischen dem unendlich Großen und dem unendlich Kleinen! Und dennoch hat er die Fähigkeit, Universum und Atom zu erkennen und zu berechnen, wenn auch nur im begrenzten Maß.

Was hat unser modernes Weltbild mit dem „alten“ Weihnachtsfest zu tun?

Sehr viel! Nicht von ungefähr werden in der Bibel Anfang der Schöpfung und Anfang der Erlösung mit dem Wort eingeleitet: Im Anfang! „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.“

Dieses göttliche Wort ist also die Ursache alles Geschaffenen. Und von diesem Wort wird gesagt: „Es ist Fleisch geworden; es ist selbst Geschöpf geworden. Der die Zeit und den Raum und das All geschaffen hat, unterwirft sich selbst den Grenzen der Zeit und des Raumes und geht ein in die Schöpfung.

Unermeßlich ist die Zahl der Sterne und Atome; unermeßlich ist die Liebe Gottes, die uns so nahe kommt im Kind von Betlehem.

Diese Vorstellungen schützen uns davor, Weihnachten zu einem rührseligen Fest verkommen zu lassen; sie schützen uns davor, für drei Tage in Gefühlen zu schwelgen, die ebenso schnell von uns abfallen wie die Nadeln vom Tannenbaum.

Vor dem Kind in der Krippe haben sich die Hirten ebenso wie die Weisen aus dem Morgenland geneigt. Auch wir müssen uns die ganze Größe und Unbegreiflichkeit Gottes vor Augen führen. Sonst degenerieren wir ihn zu einem niedlichen Gott, an den wir Menschen ab und zu denken, wenn wir mal Zeit haben; an den wir uns wenden, wenn uns der Schuh drückt; mit dem wir nur dann etwas zu tun haben wollen, wenn wir zur Kirche gehen, - für viele nur an Weihnachten.

„Das Wort ist Fleisch geworden“. Der unendliche Gott thront nicht über uns in einem Olymp. Er ist eingegangen in die Freude, das Leid und den Tod eines ganzen Menschenlebens! Und unendlich groß ist die Würde des Menschen, weil der unendlich große Gott seinetwegen Mensch geworden ist.

„Ich glaube, um zu erkennen.“

Ich glaube, um die Größe von Sternenwelt und Atomwelt zu erkennen; um die Würde des Menschen zu erkennen; um die unendliche und grenzenlose Liebe Gottes zu erkennen, der Mensch geworden ist.

Ein mit Staunen und Dank erfülltes Weihnachtsfest wünsche ich.

Pfarrer Eberhard Guttman



Frohe Weihnachten und
gute Fahrt in ein
glückliches Neues Jahr.

Für das Jahr 1988
wünschen wir Ihnen
Gesundheit, Zufriedenheit,
ein Auto ohne Sorgen und
unfallfreie Fahrt.

Das Team der
Klenk GmbH
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz GmbH
Suchskrug 6, Telefon 0431/54501/2
2300 Kiel-Suchsdorf

HYDROKULTUR

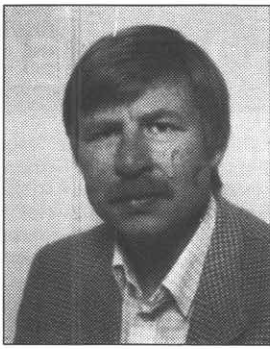
Reiche Auswahl an Schnittblumen und Topfpflanzen
in bekannter Güte

FLEUROP - DIENST - Nach Geschäftsschluß: Blumenautomaten

Blumen-Beech

Kronshagen, Eichkoppelweg 19

Telefon 58 20 30



Was heißt „christlich“?

Diese Frage ist durch die Ereignisse der letzten Monate in und um Kiel besonders aktuell geworden. Viele geben darauf die Antwort: „Christlich - das heißt: ordentlich, anständig und gerecht leben“.

Diese Antwort greift viel zu kurz. Auch im Blick auf die gegenwärtigen Affären ist sie wenig hilfreich. „Christlich“ wird mit „moralisch“ verwechselt. Demgegenüber möchte ich auf den Ursprung des Wortes zurückgehen. „Christlich“ heißt dann: **von Jesus Christus bestimmt und durchdrungen sein.**

Jesus Christus kommt nicht nur als kleines Kind zu uns. Beschränken wir uns nur auf das Kind, so kann das zur Verniedlichung und Verharmlosung führen. Die Weihnachtsgeschichte läßt sich von den anderen Geschichten Jesu nicht trennen. In dieser Zeit kann uns eine Geschichte weiterführen, die zeigt, wie Jesus mit einem Menschen umgeht, der in seinem Unrecht erappt wurde.

Gesetzeslehrer hatten eine Frau ergriffen, die Ehebruch begangen hatte. Sie waren sich einig: „Wir stehen auf der Seite von Ordnung, Anstand und Recht - die Frau da hat Unrecht und ist erledigt“. Schon hatten sie Steine in die Hand genommen, sie zu erschlagen. Doch dann kam die Unterbrechung. Sie begegneten Jesus. Sie fragten ihn: Haben wir nicht Recht, die Steine auf die da zu werfen? Jesus antwortet zunächst nicht. Nach all der Aufregung wird es still. Er bückt sich und schreibt in den Sand. Vielleicht hat er einen Kreis um die Frau gezogen, sie zu schützen. Doch dann richtet er sich auf. Er blickt die anderen an, spricht sie an: „Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein auf sie“. Weiter bleibt es ganz ruhig. Da läßt der Älteste von allen seinen Stein auf den Boden fallen und geht. Nach einiger Zeit folgen die Männer neben ihm - einer nach dem anderen. Ich stelle mir vor, ich habe den Stein noch in meiner Hand. Bin ich ohne Schuld? Wo bin ich einen verkehrten Weg gegangen? Wo habe ich die Wahrheit verdreht und verfälscht? Habe ich den Stein meiner Schuld in die Hand genommen, um ihn auf andere zu werfen? Jetzt kann ich den Stein loslassen, - die Frau neben Jesus wagt, es wieder aufzublicken, neu Atem zu schöpfen. Jesus spricht sie frei: Ich verdamme dich auch nicht. Du kannst gehen - einen neuen Weg.

Das heißt „christlich“: Jesus Christus unterbricht uns, wir werden stille, lassen die alten Steine fallen und kehren um. Wir werden verwandelt durch ihn. Das kann in allen Parteien geschehen, nicht nur in der Partei, die sich „christlich“ nennt. Das geschieht auch weit über alle Parteien hinaus. Durch Jesus Christus kommen wir in Bewegung - über alle Fronten hinweg. Jeder und jede kann den alten Stein der Schuld fallen lassen.

Die Adventszeit ist von Anfang an die Zeit der Umkehr und Buße. Christen bereiten sich darauf vor, Jesus Christus neu zu begegnen und ihn aufzunehmen. Für hilfreich halte ich es, diesen ursprünglichen Sinn von Advent entgegen allem geschäftlichen Weihnachtsbetriebes wieder zu entdecken.

Pastor Dr. Klaus Onnasch

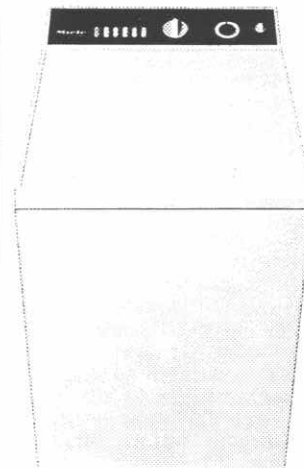
Wo mehr als nur in schwarz auf weiß, Satz, Druck, Papier, Stempel?
BUCH- u. A. GEHL · KIEL
 Jungfernstieg 21
 96074

„Neuer Miele Toplader · Komma · Vorsprung derzeit nicht einzuholen · Punkt.“



Die neuen Miele Toplader bieten einige höchst angenehme Überraschungen. Die erstaunlichste davon: Die lange Lebensdauer. Der Grund dafür ist die neue Einachsaufhängung, die eine Schleuderleistung von 1200 Touren

bei minimalem Verschleiß ermöglicht. So haben Sie lange Freude an der Miele Einknopfbedienung, dem extrem niedrigen Betriebsgeräusch und der neuen elektronischen Trommelpositionierung, mit der das mühsame Drehen der Trommel von Hand endlich der Vergangenheit angehört - wenn Sie in Zukunft mit Miele waschen.



Miele
 Die Entscheidung fürs Leben

Besuchen Sie unser modernes Beratungszentrum in Kiel-Suchsdorf, Suchskrug 10. Tel. 0431/5407-151

Geöffnet: Montag - Donnerstag 8.00 - 16.45 Uhr
 Freitag 8.00 - 15.15 Uhr

Verkauf nur über den Fachhandel

Veranstaltung zum Valentinstag 1988

Sonnabend, 13. Februar 1988,
 Bürgerhaus Kronshagen

Es erwartet Sie wieder ein vielseitiges Unterhaltungsprogramm.

Veranstalter: Frauenvereinigung der CDU Kronshagen

GEBRAUCHTWAGEN von WILLER-KIEL



Dr. Gerhard Stoltenberg

Liebe Kronshagenerinnen, liebe Kronshagener

in diesen Wochen und Monaten beschweren uns alle die am Vorabend unserer Landtagswahl vom 13. September 1987 bekannt gewordenen Anschuldigungen des ehemaligen Mitarbeiters der Regierungspressestelle, Pfeiffer, sowie vor allem der plötzliche und jähe Tod Uwe Barschels. Die Erschütterung darüber ist tiefgreifend und schwer, nicht nur in unserer Partei, sondern weit darüber hinaus. Wir haben in den Wochen nach der Landtagswahl und erneut seit dem 11. Oktober 1987 auf allen Ebenen unserer Partei intensiv diskutiert, um die teilweise schockartigen Erfahrungen und Vorgänge aufzuarbeiten und möglichst zu gemeinsamen Folgerungen zu kommen. Diese Diskussion hat uns mit dem auf unserem Landesparteitag vom 7. November 1987 fast einstimmig beschlossenen Leitantrag erheblich vorangebracht. Sie wird uns gewiß noch lange Zeit beschäftigen. **Wir dürfen darüber aber nicht die uns gestellten Zukunftsaufgaben vernachlässigen.** Es gilt - und ich bitte Sie persönlich herzlich, hierbei nach Kräften mitzuwirken -, **Vertrauen zu festigen oder zurückzugewinnen.** Das gilt für die Landespolitik. Wir unterstützen die geschäftsführende Landesregierung mit Henning Schwarz und bereiten uns auf die Neuwahl im Frühjahr vor.

Zu den großen Aufgaben auf Bundesebene zählt die **Steuerreform**. Der Bundeskanzler hat sie in seiner Rede vor dem Bundesparteitag der **CDU** vom 9. November 1987 als das **wirtschaftspolitische Kernstück dieser Legislaturperiode** bezeichnet. **Nie zuvor in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland sind derart weitreichende Steuerentlastungen für Bürger und Wirtschaft beschlossen worden**, wie von der seit 1982 regierenden Koalition aus CDU/CSU und F.D.P. In drei Stufen, nämlich 1986, 1988 und 1990, werden die Steuerzahler brutto um rund 70 Milliarden DM und netto um rund 50 Milliarden DM entlastet. Davon entfallen rund 39 Milliarden DM (brutto) beziehungsweise 20 Milliarden DM (netto) auf das Jahr 1990. Zur Differenz von 19 Milliarden DM war bei den Koalitionsverhandlungen nach der Bundestagswahl vom Januar dieses Jahres vereinbart worden, daß diese insbesondere durch die Verbreiterung der steuerlichen Bemessungsgrundlage, das heißt durch eine bessere und gleichmäßigere Erfassung der Einkommen, und durch den Abbau von Steuersubventionen ausgeglichen werden sollte. Dementsprechend haben die Regierungsparteien vor wenigen Wochen im Grundsatz **Einvernehmen über ein mehr als 40 Einzelmaßnahmen umfassendes Paket zur Herstellung von mehr Steuergerechtigkeit** erzielt. In vielen Kommentaren ist anerkannt worden, daß dies eine **bedeutende reformerische Entscheidung** ist.

Die **Steuerreform wird sich günstig auf Wachstum und Beschäftigung** auswirken. Sie stärkt die Leistungskraft unserer Volkswirtschaft sowohl von der Angebots- als auch von der Nachfrageseite her. Eine wettbewerbsfähige Wirtschaft wiederum ist Voraussetzung für ein steigendes Angebot an bezahlbarer Arbeit. Verbesserte und verlässliche steuerliche Rahmenbedingungen, die unternehmerische und berufliche Leistungen belohnen, schaffen ein günstigeres Klima für arbeitsplatzschaffende Investitionen. Nicht zuletzt trägt die Steuerreform auch zum Abbau internationaler Ungleichgewichte und damit zur Verbesserung der weltweiten Wachstumsaussichten bei.

Zu den Entlastungswirkungen der Steuerreform ist viel Verwirrendes gesagt oder geschrieben. Wenn Sozialdemokraten und Gewerkschaften jetzt vorrechnen, daß die Arbeitnehmer von der Steuerreform nicht profitieren, und wenn zugleich auch manche Wirtschaftsverbände erklären, daß die Unternehmen praktisch leer ausgehen, stellt sich die Frage, wohin denn eigentlich das gewaltige Volumen von rund 50 Milliarden DM fließt. Die Antwort kann nur lauten: **Die Entlastung wird breitflächig verteilt; sie kommt schwergewichtig den Familien, den Arbeitnehmer-Haushalten sowie den kleinen Selbständigen und Gewerbetreibenden zugute. Von einer Umverteilung von unten nach oben kann nicht die Rede sein.**

Die nachhaltige Anhebung der steuerfrei gestellten Einkommensanteile (Grundfreibetrag, Kinderfreibetrag) führt bei einem verheirateten Alleinverdiener mit zwei Kindern dazu, daß sich sein steuerfrei zu beziehendes Einkommen bis 1990 um rund 8.000 DM auf jährlich mehr als 23.000 DM erhöht. Für diesen Arbeitnehmer wird, wenn er durchschnittlich verdient und keine oder nur geringe Steuervergünstigungen in Anspruch nimmt, die dreistufige Steuerreform 1986/1988/1990 eine Entlastung um jährlich rund 2.000 DM bringen. Die Steuerbelastung dieses Arbeitnehmers vermindert sich damit um mehr als ein Drittel.

Ich darf Sie herzlich bitten, dieses **überzeugende Reformkonzept** auch in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis zu unterstützen.

Ihnen und Ihrer Familie
wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest

Gerhard Stoltenberg



Eckernförder Straße — Dezember 1987



Restaurant
im
Bürgerhaus

Öffnungszeiten: täglich ab 11.30 - 24.00 Uhr - Samstag ab 17.00 - 24.00 Uhr - Warme Küche bis 23.30 Uhr

*Wir wünschen unseren verehrten Gästen und allen Freunden ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr.*

A. Sempert - J. Hansen

Kopperpahler Allee/Ecke Eichkoppelweg - 2300 Kronshagen - Telefon (0431) 580052

LANGNAU Fliesenverlegung GmbH

Handel und Verlegung

*Unserer verehrten Kundschaft wünschen wir
ein fröhliches Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 1988!*

2300 Kronshagen · Kopperpahler Allee 70 · Telefon 0431/54660

Direkt gegenüber dem Bürgerhaus

Wir sind nicht die Grössten,

aber ganz schön stark!
Zur Zeit genau 5.105 PS.
Ein paar PS stehen auch
für Sie bereit.

Zentrum
Autovermietung
Telefon 52 40 52

Skandinaviendamm 214



Kieler Straße — Dezember 1987



Die Gemeindevertretung Kronshagen beschloß den Haushalt 1988.

In ihrer letzten Sitzung in diesem Jahr verabschiedete die Gemeindevertretung Kronshagen den **Haushalt 1988**, der die Voraussetzung für die **Planung bzw. Durchführung zahlreicher interessanter Objekte** und Maßnahmen schafft. Hierzu einige Informationen:

Neubau eines Allwetterplatzes

Für den **Neubau eines Allwetterplatzes** bzw. die **Grunderneuerung des vorhandenen Rotgratplatzes** am Suchsdorfer Weg wurden 1.000.000,— DM in den Haushalt 1987 eingestellt. Die Baumaßnahme, die 1988 durchgeführt werden soll, bedarf jedoch noch der näheren Beschlußfassung durch die Gemeindevertretung.

Neubau eines Feuerwehrgerätehauses

Der **Neubau eines Feuerwehrgerätehauses** wird erfolgen. Der beabsichtigte Durchführungszeitraum sind die Jahre 1989/92. Für die Planung wurden in den Haushalt 1988 DM 100.000,— DM vorgesehen. Die **CDU** favorisiert einen Neubau am Eichkoppelweg.

Neubau eines Bauhofes

Nach den Vorstellungen der **CDU** soll ein **neuer Bauhof** am Eichkoppelweg erfolgen. Für die Planung und Bauvorbereitung stehen im Haushalt inzwischen 300.000,— DM bereit. Beabsichtigter Durchführungszeitraum: 1989/92

Organisationsgutachten zur Organisation des Bauhofes

Um den Gemeindevertretern Entscheidungshilfen für eine **künftige Organisation** des Bauhofes zu geben, wurde beschlossen, ein Gutachten einzuholen, das folgende Untersuchungsfelder umfassen soll:

- Aufgabenanalyse und -kritik
- Wirtschaftlichkeit
- Personalbedarf
- Aufbauorganisation
- Ablauforganisation und Einsatz von Fahrzeugen, Maschinen und Geräten und
- Räumliche Unterbringung, und zwar derzeitige Unterbringung, Neubau im Ortszentrum, Neubau am Eichkoppelweg, Zusammenlegung mit der Feuerwehr

Anbau eines Geräteraumes an der Eichendorffsporthalle mit Bau einer Schnitzelgrube

Für diese Maßnahmen stehen 240.000,— DM zur Verfügung. (Hierzu lesen Sie bitte den Artikel auf Seite 12.)

Dachsanierung Turnhalle der Eichendorffschule

Für die Sanierung des Daches des Turnschuhganges der Turnhalle der Eichendorffschule wurden 20.000,— DM eingeplant.

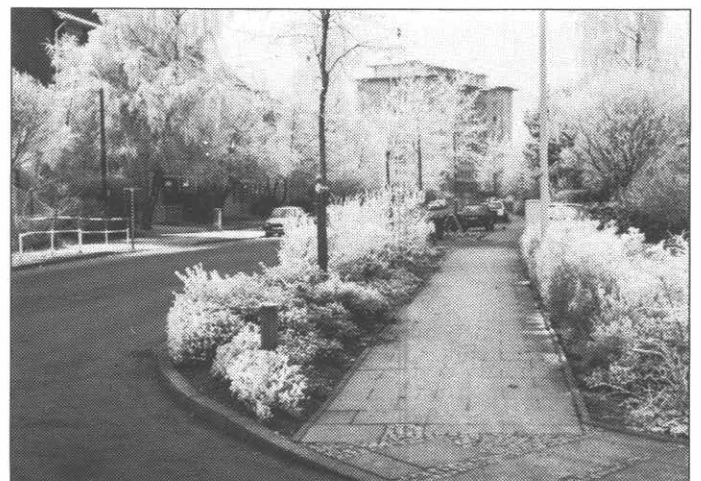
Einrichtung eines sozial-psychiatrischen Dienstes - Zuschuß der Gemeinde an der DRK-Kreisverband Rendsburg-Eckernförde

Für die Durchführung dieser Aufgaben wurden im Jahr 1988 14.000,— DM bereitgestellt.

Die **Notwendigkeit dieses Dienstes** ist seit langem erkannt worden. Der Dienst wird in Kronshagen im **wesentlichen folgende Aufgaben** wahrnehmen:

- regelmäßige Betreuung von psychisch Kranken, Suizidgefährdeten, Alterskanken und Alkoholikern, die nicht in Gruppen betreut werden.
- Eine weitere Aufgabe wird darin bestehen, psychisch Kranke, besonders alte Menschen, aus der Isolation herauszuführen.
- Schließlich könnte Hilfe zur Selbsthilfe in der Weise geleistet werden, daß eine Anlaufstelle eingerichtet wird, in der die Betroffenen zwanglose Gespräche führen und Kontakte aufnehmen können.

Der Zuschuß der Gemeinde für die **Einstellung einer Krankenschwester**, die sich um die beschriebenen Probleme kümmern wird, ist daher sehr gut angelegt!



Bürgemeister-Drews-Straße — Dezember 1987

Superticket

15.000,— DM stehen 1988 bereit für die Verbilligung von Fahrausweisen für die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel durch Minderbemittelte.

Erhebliche Mittel stehen für weitere Maßnahmen bereit:

- Verbesserung der Straßen- und Wegeverhältnisse — 100.000,— DM
- Verbesserung des Fußgängerverkehrs — 50.000,— DM
- Grünanlagen und Bäume — 25.000,— DM
- Ergänzung der Geräteausrüstungen der Kinderspielfläche in der Gemeinde Kronshagen — 15.000,— DM

Brüder-Grimm-Schule

Teppichböden sollen verlegt, eine Holzdecke eingebaut, eine Raumteilung vorgenommen und ein Medienraum angelegt werden — 44.000,— DM

Eichendorffschule

Ergänzung und Erneuerung von Inventar: Klavier, 2 Einrichtungen für Grundschulklassen, Videogerät usw. — 22.000,— DM

Realschule

Inventarbeschaffungen: Teppichboden, Mobiliar Lehrerzimmer, Gestühl, Lehrkücheninventar, Einrichtung Erdkundefachraum usw. — 32.000,— DM.

Gymnasium

Beschaffung und Ergänzung der Einrichtungen: Videorecorder, Schulmikroskope, Laborwaage, Katalogschrank Lehrer- und Schülerbücherei, Videokamera usw. — 44.600,— DM.

Kinderfasching in der „Villa Kunterbunt“

Sonnabend, 6. Februar 1988,
15.00 Uhr, Aula der Realschule
Kronshagen, Suchsdorfer Weg

Liebe Kinder! Der Nachmittag wird wieder klasse.
Wir von der Jungen Union Kronshagen und Umgebung
sind in den kommenden Wochen fleißig und wollen die
Aula für Euch wieder sehr vielseitig schmücken.
Aber Ihr kommt doch auch?!

Viele Grüße
und ein fröhliches Weihnachtsfest
mit schönen Geschenken

Eure Sabina



horst born

**Garten-
und Landschaftsbau**

Ausführung von

- Erdarbeiten
- Steinsetzarbeiten
- Gartenanlagen
- Gartenpflege
- Schneeräumung

Horst Born

Garten- u. Landschaftsbau

Dorfstraße 38

2300 Kiel-Ottendorf

Fernruf (0431) 582315



Anerkannter Fachbetrieb des
Garten- u. Landschaftsbaus



Aubrücke — Dezember 1987



Astrid's Boutique



Meddagskamp 2c · 2300 Kronshagen · Tel. 04 31 / 58 93 20

Der Modetreff Nr. 1 in Kronshagen

*Unsere verehrten Kundschaft wünschen wir
ein fröhliches Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 1988!*

Die Eider

Vor der Trennung in einen Ober- und Unterlauf war die Eider mit etwa 190 km Länge einst der größte und zugleich bedeutendste Fluß Schleswig-Holsteins. Das **Quellgebiet liegt bei Schönhagen** (zwischen Bordesholm und Wankendorf).

Der Lauf der Eider führt zunächst bis an die Stadtgrenze Kiels. Er knickt dann ab, fließt weiter durch den Westensee und den nördlich davon gelegenen Flemhuder See bis in den Nord-Ostsee-Kanal. Dort endet der jetzige Oberlauf. Der Unterlauf windet sich ab Rendsburg durch ein weites Niederungsgebiet und erreicht hinter Tönning die Nordsee. Zusammen mit ihren Nebenflüssen entwässert sie heute ein Gebiet von insgesamt 2100 km².

Geschichtlich gesehen übernahm die Eider als **Transitweg zwischen Nord- und Ostsee** einst bedeutende Funktion. Zur **Wikingerzeit** ist die **Verbindung mit der Treene und dem Landweg Hollingstedt-Halithabu** bekannt. Urkundlich nachgewiesen ist dann für das 13. Jh., daß flämische Kaufleute ihre Waren auf der Eider bis etwa 3 km vor Kiel transportierten. Dort mußte man umladen. Mit einigen zwischenzeitlichen Störungen seitens der Raubritterschaft im Bereich des Westensees (14. Jh.) ist dieser **deutsch-flämische Handelsverkehr** bis ins 18. Jh. nachzuweisen. **Flemhude („Hude der Flamen“)** und die **Flämische Straße** in Kiel sind noch **namentliche Erinnerungen**.

Ein kurzer Blick auf den Verlauf der Eider läßt bereits am **Bothkamp-See**, schon wenige Kilometer hinter dem Quellgebiet, die **ausgedehnten Anlagen des Gutes Bothkamp** erkennen. Es war einst Mittelpunkt des mit 6000 ha größten Einzelbesitzes Schleswig-Holsteins. Das große Torhaus von 1714 ist eines der bedeutendsten seiner Art im Lande - nun allerdings verwahrlost.

Der 26 000 ha große **Naturpark Westensee**, den die Eider dann durchfließt, wird beherrscht durch den gleichnamigen See, der mit seinen reizvollen Uferlagen zum Wandern einlädt. Hierzu sind zahlreiche Wege angelegt worden, die durch artenreiche Unfervegetation und großflächige Buchenwälder mit nennenswerten Damm- und Rehwildbeständen führen.

Rendsburg, Verwaltungssitz des 1970 neu gebildeten Kreises Rendsburg-Eckernförde, wurde 1199 erstmals urkundlich als **Reinholdsburg** auf einer Insel inmitten der Eider erwähnt. Um diese Burg entwickelte sich sehr bald eine Handels- und Siedlung, durch die der alte Heerweg als wichtigste Nord-Südverbindung führte. Im 17. Jh. nach Kopenhagen zur zweitgrößten Festungsstadt ausgebaut, hatte es **Anfang des 19. Jh. sogar mehr Soldaten als Einwohner aufzuweisen**. 1852 kam es dann zur Schleifung der militärischen Anlagen. Die planmäßige Anlage der Straßen des Neuwerks sowie der Paradeplatz und das Arsenal erinnern heute noch an diese Festungszeit.

Die **Eiderniederungen** unterhalb Rendsburgs waren von jeher siedlungsfeindlich. Der moorige Boden eignet sich überwiegend nur als Grün- und nicht als Ackerland. Das Errichten von Gehöften ist wegen mangelnder Tragfähigkeit des Untergrundes kaum möglich. Die Menschen siedelten daher an den Geesträndern, die die Niederungen begrenzen.

Die **Mündung der Eider** bestand noch zur Mitte des 16. Jh. aus einem mehrteiligen Delta. Erst als der Mensch etwas nachhalf, wurde der infolge Sturmfluteinwirkungen seit dem 14. Jh. bei **Tönning** verlaufende Eiderarm zur alleinigen Mündung. Der damit für den Ort verbundene Auftrieb brachte für das Jahr 1590 die Verleihung der Stadtrechte mit sich.

Das **Eiderproblem**, als Folge einer Reihe menschlicher Fehlentscheidungen, begann bereits im Jahre 1570, als die Treene und 1624 die Sorge abgedämmt wurden. Zwar waren damit Sturmflutbarrieren geschaffen worden, aber zugleich auch große Flächen des natürlichen Flutspeicherraumes ausgeschaltet. Die Eider gelangte somit in verstärkten Tideeinfluß, wodurch sich ihre Schiffbarkeit bis Rendsburg hin verbesserte.

Weitere Eingriffe entstanden mit den Kanalbauten: dem Schleswig-Holsteinischen Kanal, bei dem bereits die Wasserscheide (zwischen Nord- und Ostsee) durchschnitten wurde; aber insbesondere mit seinem Nachfolger, dem **Nord-Ostsee-Kanal, dessen Bau der Eider fünf Nebenflüsse nahm**. Damit verringerte sich das natürliche Einzugsgebiet von ursprünglich 3300 km² auf die bereits genannten 2100 km².

Infolge dieser **abermälig Verringerung des Flutspeicherraumes** trat der Wasseranstau in der Eider nun nicht selten über die Deiche. Sie mußten deswegen mehrfach erhöht werden, was allerdings auf die Gefahr von Grundbrüchen hin auch ihre Grenzen hatte. Als dann in den 20er Jahren - insbesondere in der „Oktoberflut“ 1926 mit etwa vierzig Deichbrüchen - ganz erhebliche Folgeschäden bis nach Rendsburg hin auftraten, sah man sich zu einer **größeren Abwehrmaßnahme** gezwungen. Diese führte nach verschiedenen Vorarbeiten dazu, daß 1933/36 bei Nordfeld (5 km östlich von Friedrichstadt) eine Eiderabdämmung mit fünf Entwässerungssilen und einer Schiffsahrtsschleuse als Sturmflutschutz entstand.

Mit dem Bau dieser Abdämmung bei Nordfeld liefen auch wasserwirtschaftliche Maßnahmen für das gesamte Eiderniederungsgebiet einher. Entwässerungsgräben wurden ausgehoben, Brücken und Durchlässe gebaut. Und man hätte auch den Unterlauf der Eider bis nach Rendsburg für den Schiffsverkehr wieder vertiefen und die Rendsburger Schleuse (als Verbindung zum Oberlauf und somit auch zum Nord-Ostsee-Kanal) instandsetzen müssen. Doch es kam anders: die Schleuse wurde zugeschüttet - der Eiderlauf damit unterbrochen - und 1936/37 der Gieselaukanal bei Oldenbüttel als neue Verbindung zwischen Eider und Nord-Ostsee-Kanal ausgehoben.

Ein deutlicher Erfolg schien sich für die Landwirtschaft abzuzeichnen. Doch war dieser nur von kurzer Dauer. Denn zunehmend begann die Eider infolge der durch die Abdämmung veränderten Abflußverhältnisse - unterhalb von Nordfeld zu versanden. **Ungeheure Sandmengen drangen von See her in den Fluß ein**, so daß sich der Abflußquerschnitt immer mehr verengte. Der hiermit ausgelöste Rückstau, wie auch erhebliche Moorsetzungen, ließen die zuvor durchgeführten wasserwirtschaftlichen Maßnahmen zunichte werden. Schrittweise mußte ab 1948 **das gesamte Eiderniederungsgebiet auf künstliche Entwässerung** umgestellt werden. Hierzu entstanden nicht weniger als fünfundzwanzig Schöpfwerke.

Die **Sturmflutkatastrophe am 16./17. Februar 1962** gab dann **Veranlassung, einen „Generalplan Deichverstärkung, Deichverkürzung und Küstenschutz in Schleswig-Holstein“ (1963)** aufzustellen. Dieser sah neben einer Reihe von Baumaßnahmen auch eine neue, küstennahe Eiderabdämmung mit einem **Sturmflutsperrwerk** vor. Die Deichlinie sollte dabei alleine im Bereich der Abdämmung um 54 km auf 4,8 km verkürzt werden.

Für diese neue Eiderabdämmung begann 1965 die Planung. Zwei Jahre später liefen die Bauarbeiten an, die bis 1972 dauerten. Kernstück der gesamten Anlage war das Sperrwerk, 200 m lang, unterteilt in fünf bewegliche Öffnungen von je 40 m Weite. Die Betriebsweise war so angelegt, daß bei normalen Tiden die Tore geöffnet bleiben, d.h., daß Ebbe und Flut aus- und einströmen. Nur bei Sturmfluten werden die Tore geschlossen.

Mehrere Bewährungsproben hat die Absperrung bereits bestanden. Andere Erwartungen, mit dieser Konzeption bereits von einem erreichten Endzustand zu sprechen, haben sich hingegen nicht erfüllt. Denn, vielleicht infolge der Einengung des Mündungstrichters durch das Sperrwerk, hat die bereits erwähnte Versandung weiter zugenommen. Sie wird **wohl abermals neue Maßnahmen** nach sich ziehen, über deren Umfang die Zukunft noch entscheiden wird.

Rüdiger Kremer

...Ihre freundliche

AUTOVERMIETUNG

PKW · BUSSE · LKW · ANHÄNGER

 **HUCKFELDT**  **77071**

BAHNHOFSTR. 29 (0431)



HEIZOEL

von WILLER-KIEL



TREIBSTOFFE

von WILLER-KIEL

Das gemütliche Café

erwartet Sie zu einer Tasse Kaffee mit dem stets frischen Kuchen aus Meisterhand.

Café Pils

montags - freitags	6.30 - 18.00 Uhr
Sonnabend	6.30 - 18.00 Uhr
Sonntag	11.00 - 18.00 Uhr

Kronshagen, Meddagskamp 2a — Telefon 58 93 25

Jeden Mittwoch bis Freitag: **Sonderangebote!!**

Wir wünschen allen unseren Kunden und Gästen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Johs. JÖHNK & SÖHNE

Ihr
FACHBETRIEB
für



Auto-Lackierung Auto-Beschriftung

Lack-, Rost- und Blechschäden · Sandstrahl-Entrostung
Teil-Lackierung · Einbrenn-Lackierung für Industrie · 200 °C

KIEL · ECKERNFÖRDER STR. 301 · RUF 54 24 22

GLAS- UND BILDER- LANGE

Hansastraße 58
Jägersberg 3
Tel. 56 20 84/85

Reparaturverglasung
Kunstverglasung
Glasschleiferei
Ganzglas-Türanlagen
Plexiglas



Kunsthandlung
Ölgemälde, Aquarelle
Einrahmungen
Moderne Grafiken
Keramikarbeiten

GLAS- UND BILDER- LANGE

Hansastraße 58
Jägersberg 3
Tel. 56 20 84/85



Bewährungsprobe der Demokratie

Seit dem 13. September sind wir verunsichert; denn was täglich an Einzelheiten des Untersuchungsausschusses im Landtag an's Licht befördert wird, wirft einen dunklen Schatten auf unsere Demokratie. Da wird ein Journalist mit einem Zeitvertrag für ein Jahr bei der Pressestelle der Landesregierung eingestellt und erwirbt das Vertrauen des Ministerpräsidenten. Mit infamen Methoden wurde versucht, den politischen Gegner zu verunglimpfen. Vieles, was angerichtet wurde, wird sich niemals endgültig klären lassen. **Unbestritten ist aber, daß unsere Demokratie nicht mit solchen Vorgängen belastet werden darf.**

Kein Mensch ist unfehlbar, auch nicht der Politiker. An ihn werden jedoch hohe moralische Ansprüche gestellt, ich meine zu Recht.

Demokratie ist kein perfektes Regierungssystem, aber das beste aller möglichen. Daher braucht die Demokratie die Unterstützung durch ihre Bürger und Bürgerinnen. Sie wird getragen von dem Verantwortungsbewußtsein vieler Menschen, die wissen, daß diese Staatsform nicht von irgendwelchen „guten Geistern“ garantiert wird. Engagement für unseren Staat setzt das Vertrauen in seine gewählten politischen Vertreter voraus. Diese wurde zutiefst erschüttert.

Vertrauen beruht auf Überzeugung, daß der andere ehrlich, anständig und aufrichtig ist. Diese moralischen Tugenden sind dem Menschen nicht angeboren, sondern müssen ihm durch Erziehung im Elternhaus, in der Schule und seinem weiteren Lebensweg vermittelt werden. Vielleicht ist die Kieler Affäre auch ein Anlaß, einmal darüber nachzudenken, ob in der Erziehung junger Menschen diese moralischen Tugenden heute noch den notwendigen Stellenwert einnehmen.

Das Weihnachtsfest steht vor der Tür. Es erwartet von uns offene Herzen, um die Botschaft von der Mitmenschlichkeit zu hören. Möge es uns mahnen, auch unter politischen Freunden und Andersdenkenden zunächst den Menschen zu sehen, gewiß mit Fehlern und Schwächen, aber doch mit seinem Engagement für unsere freiheitliche Demokratie, die unser aller Einsatz braucht. Sie befindet sich in einer Bewährungsprobe. Es lohnt, sich für die Demokratie einzusetzen!

Anke Gräwe

Kronshagener Kleiderbad

Inhaber: Paul Kramer

Wäscherei und chemische Reinigung
Ausführung in bekannter Qualität
Kronshagen, Kieler Straße 113
Telefon 58 14 53

Unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr!

Sportfreundliches Kronshagen Turner erhalten Schnitzelgrube

Das **sportfreundliche Kronshagen** wird im Jahre 1988 um eine Attraktion reicher. Im Haushalt wurden Mittel für den Bau einer Schnitzelgrube bereitgestellt. **Was ist nun eine Schnitzelgrube:** ganz einfach: eine Grube mit unendlich vielen Schaumstoffschnitzeln, in die sich ein Turner gefahrenlos fallenlassen kann, wenn er beim Training eine Übung am Reck beendet. Die Verletzungsgefahr wird damit beim Abgang vom Gerät erheblich reduziert. Vor allem die Turn-AGs der Schulen und die Kunstturner des TSV Kronshagen, die Leistungssport betreiben, werden sich über optimale Trainingsvoraussetzungen freuen können. Für den **Turnsport** in Kronshagen ist diese Schnitzelgrube eine gute und zukunftsweisende Investition. Sie bedeutet **Motivation im Turnbereich** und wird sich günstig auf die **Nachwuchsarbeit** auswirken.

Nahezu alle Bundesländer haben derartige Schnitzelgruben, wenn auch in verschiedenen Gemeinden in größerer Form, wie sie in der **Eichendorffsporthalle** am Eichkoppelweg 1988 entstehen wird.

In Schleswig-Holstein ist die sportfreundliche Gemeinde Kronshagen hier Vorreiter.

Viel Spaß und viel Erfolg mit der Schnitzelgrube,
liebe Turner!



Wir bedanken uns bei unserer verehrten Kundschaft für
9 Jahre Treue und wünschen allerseits
ein frohes Weihnachtsfest
und für das neue Jahr 1988 viel Glück!



**KLEINEFENN
OPTIK**

Seilere 2, 2300 Kronshagen
Telefon 04 31/58 00 22



AUDI

von WILLER-KIEL

GEBRAUCHTWAGEN von WILLER-KIEL

Besuch der CDU-Frauenvereinigung bei der Post

Der Vorstand der **CDU-Frauenvereinigung** bemüht sich immer, das **Programm für die Mitglieder möglichst vielseitig** zu gestalten. So wird auch einmal im Jahr ein Betrieb besucht, um einen Einblick in die Arbeitswelt zu erhalten.

Im vergangenen Oktober besuchten wir die **Fernsprechauskunft der Post in Kiel**, die die größte in Norddeutschland ist.

Es wurde ein überaus informativer Nachmittag. Wir sahen nicht nur, daß die Damen der Auskunft an Bildschirmen arbeiten und dort mit Hilfe von Microfilmen die gewünschte Nummer möglichst schnell herausuchten, sondern hörten auch über die vielen Aufgaben der Post von heute und morgen.

Zur Zeit befinden wir uns an der Schwelle eines Zeitalters, in dem die **Fernverbindung von Mensch zu Mensch** vielfältigere Formen annimmt.

Zum Beispiel: Telefonieren mit Bildübertragung, Nutzung des Bildschirms für den Austausch von Nachrichten und Abruf von ausgestrahlten und gespeicherten Informationen, Briefe, deren Beförderung durch elektronische Übertragung ersetzt wird. - Das alles und vieles mehr wurde uns in einem Film gezeigt, und so bekamen wir einen ersten Eindruck von der Kommunikation von morgen.

Unser heutiges Telefon ist bereits über 100 Jahre alt. Es ist aber stets mit den Anforderungen an Technik und Ästhetik mitgewachsen.

Fast 38 Millionen Sprechstellen gibt es in unserem Telefonnetz. Eine Siemens-Studie verdeutlicht die Größenverhältnisse: **Demnach hat die Bundesrepublik Deutschland - noch vor den USA - das dichteste Telefonnetz der Welt und steht an zweiter Stelle bei der Telefonierhäufigkeit.** Statistisch kommt auf mehr als jeden zweiten Einwohner eine Sprechstelle und liegen 153 Sprechstellen auf jedem Quadratkilometer. Mehr als 32 000 Postkunden haben noch einen zusätzlich Funktelefonanschluß im Auto. 160 000 öffentliche Telefone, die meisten davon Münzeinwurf, stehen rund um die Uhr zur Verfügung.

Die freundlichen Mitarbeiter vom Amt für Öffentlichkeitsarbeit der Post hatten viel zu berichten, mußten aber auch zahlreiche Fragen ihrer Besucher beantworten.

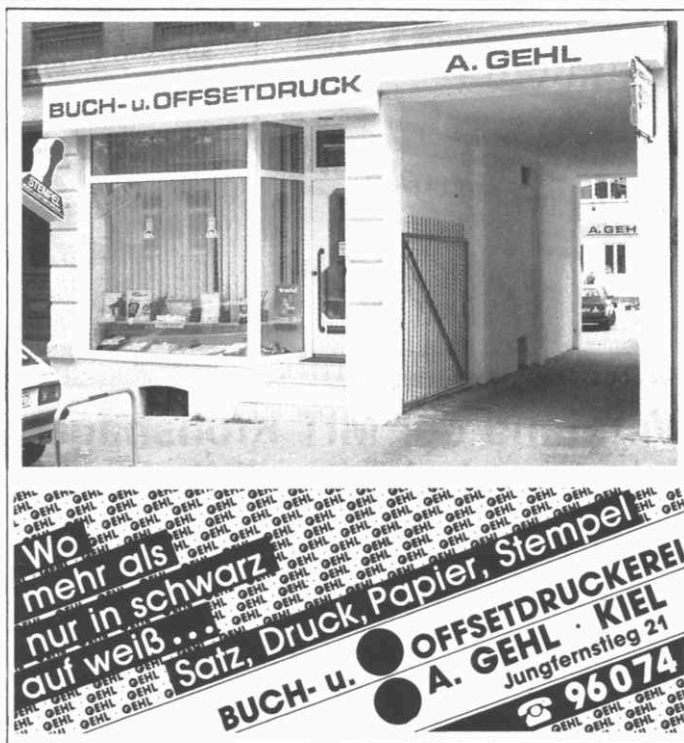
Wir **CDU-Frauen** haben von diesem Nachmittag viel neues Wissen mit nach Hause genommen.

Die neuen Termine der CDU-Frauenvereinigung:

20. 01. 1988 Johannes Bruhn spricht über die Situation an den Wertpapier-Börsen

13. 02. 1988 Valentinstag

Karin Sodtke



Naturnaher Ausbau der Kopperpahler Au wird jetzt angepackt

Kronshagens Fließgewässer werden ökologisch immer wertvoller! Nachdem die **CDU** Ende des letzten Jahres die Initiative zur Renaturierung der Kronshagen-Ottendorfer Au im Domänental ergriffen hat, werden jetzt auch die Pläne zur Erstellung eines naturnahen, ökologisch vorbildlichen Regenrückwasserhaltebeckens im Bereich der Kopperpahler Au hinter dem Schulzentrum konkretisiert.

Ein **Gutachten über die Vegetation** dieses Bereiches bildet die Grundlage, um eine gezielte Überstauung bestimmter Gebiete in Hochwasserzeiten zu ermöglichen und dabei ökologisch wertvolle, artenreiche Feuchtwiesen zu schaffen. Diese Planung, die in Zusammenarbeit mit dem Wasserverband, dem Amt für Land- und Wasserwirtschaft, der unteren Landschaftspflegebehörde und anderen Fachleuten entstand, vereinigt die Belange des Naturschutzes optimal mit der Notwendigkeit, hier vermehrt anfallendes Wasser geplant aufzustauen.

Konkret soll die Au ab Ortsgrenze Suchsdorf in mehrere Arme geteilt werden, zwischen denen langgestreckte Inseln mit Pflanzenbewuchs liegen. Vom Kleingartengelände in Richtung Ottendorfer Weg wird eine überstaubare Fläche entstehen, die je nach Wasserstand eher trocken, feucht oder überflutet ist. Ein Damm soll das Kleingartengelände vor Überschwemmungen, ein zweiter Damm die jenseits der Staufläche liegenden Feuchtwiesen schützen.

Durch die Regulierung des Wasserstandes in diesem Bereich werden artenreichere und vielfältigere Feuchtwiesen entstehen, als momentan dort vorhanden sind.

Wichtig für die Durchführung dieser Maßnahme ist aber, daß alle Beteiligten - Grundeigentümer, Landwirte, Verbände und Interessenvertretungen - an einem Strang ziehen und durch großzügiges Entgegenkommen ihre Bereitschaft zu einer schnellen und optimalen Lösung in diesem Gebiet beweisen.

Zusammen mit der Renaturierung der Au im Domänental werden die Wasserläufe in Kronshagen durch diese Maßnahme eine wichtige Stellung erhalten, die für den Naturhaushalt unserer Umgebung von besonderer Bedeutung ist.

Dietmar Kahle, Gemeindevertreter - Mitglied im Ausschuß für Umwelt und Landschaftspflege



Domänental — Dezember 1987



Kabeltuner

Interfunk Imperial IF 6707
67-cm-Stereo-Farbfernsehgerät, 40 Watt Gesamt-
Musikleistung, IR-Fernbedienung

1498.-

Frei parken P

können Sie bei Ihrem Weihnachts-
Einkauf direkt vor unserem Geschäft!

W. Beer

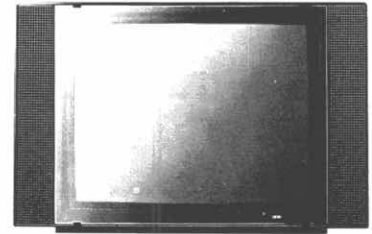
Wolfgang Beer · Meisterbetrieb
Kronshagen · Eckernförder Straße 296

Tel. 54 14 10

IHR PARTNER FÜR TV, VIDEO UND HIFI

Die Fernseher
der neuen Art.

LOEWE.



LOEWE Art T 28

70-cm-Bild-Diagonale
40 Watt Hi-Fi-Stereo, Videotext
Micro-Digital-Technik
Farben: Art-Schwarz, Art-Rot,
Art-Grau DM

2598.-

Vorstand der MIT Kronshagen wiedergewählt

Auf einer Mitgliederversammlung am 24. November 1987 im Restaurant „Königstein“ wurde der Vorstand der Wirtschafts- und Mittelstandsvereinigung (MIT) Kronshagen für weitere zwei Jahre wiedergewählt. Er besteht aus:

Gerd Münchow	- Vorsitzender
Holmer Kühl	- stellvertretender Vorsitzender
Eggert Seemann	- stellvertretender Vorsitzender
Wilfried Havemann	- Schriftführer
Hermann Seefluth	- Beisitzer
Jürgen Vollbehr	- Beisitzer

Mittelpunkt der Mitgliederversammlung, die mit einem Grünkohles-
essen eingeleitet wurde, war eine Aussprache, in der vor allem aktuel-
le politische Themen erörtert wurden.

Ein besonderes Problem stellt für den Mittelständler, der am politi-
schen Geschehen aktiv teilhaben möchte, sein starkes berufliches
Engagement in seinem Betrieb und häufig auch in Berufsverbän-
den dar, das ihm nicht die Zeit läßt, neben der Familie auch noch in
der Politik gestaltend mitzuwirken. Die Folge ist ein Übergewicht
anderer gesellschaftlicher Gruppen in den politischen Entschei-
dungsgremien - häufig zum Nachteil des Mittelstandes. Dabei wäre
gerade im Augenblick für die gemeinsame politische Sache, für un-
seren Staat der Rat und der Beitrag derer von Bedeutung, die über
Erfahrungen in eigenverantwortlichem Handeln verfügen und die
ihren beruflichen Werdegang nicht in einer politischen Karriere se-
hen.

Der Mittelständler steht bestimmten aktuellen Ereignissen mit Un-
verständnis gegenüber. Diese verständliche Reaktion darf aber
nicht dazu verleiten, sich vom politischen Geschehen völlig abzu-
wenden. Nichts wäre für uns alle verhängnisvoller. Die MIT ist ein
Zusammenschluß der Mittelständler in der **CDU**, dies sind Unter-
nehmer und Gewerbetreibende aus Industrie, Handwerk, Handel
und Dienstleistung, deren leitende Angestellte und freiberuflich
Tätige. Gerade in einer Situation wie der jetzigen sollte sich jeder
einzelne aus diesen Berufsgruppen prüfen und zum Beitritt ent-
scheiden, um den gemeinsamen Interessen im Konzert der politi-
schen Kräfte Nachdruck zu verleihen. Ein Beitritt zur **CDU** ist damit
nicht verbunden. Sie sollten sich in jedem Fall informieren und we-
gen weiterer Informationen über die Ziele der MIT mit einem Vor-
standsmitglied der MIT Kronshagen in Verbindung setzen.

schröder
OPTIK

Inh. Jürgen Schröder

Meddagskamp 4 · 2300 Kronshagen

Tel. (0431) 54 1320

staatl. gepr. Augenoptiker und Augenoptikermeister

Für das entgegengebrachte Vertrauen
danken wir und wünschen allen
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr 1988.

Ihr Augenoptikermeister
Jürgen Schröder



Sicher ist sicher.
Eine Zweitbrille braucht jeder
Brillenträger

CDU - Sprechstunde
Donnerstags 17 bis 19 Uhr

JU - Sprechstunde
Mittwochs 17 bis 19 Uhr

Geschäftsstelle
Kieler Straße 63a

...Ihre freundliche

AUTOLACKIERUNG
UNFALLSERVICE · BESCHRIFTUNG



HUCKFELDT
HOLZKOPPELWEG 13

54343



HEIZOEL

von WILLER-KIEL



VOLKSWAGEN

von WILLER-KIEL

CDA-Bonn-Fahrt 1987

Auf Einladung des CDU-Landesvorsitzenden und Bundestagsabgeordneten, Bundesminister der Finanzen **Dr. Gerhard Stoltenberg**, hatten mehrere Mitglieder des Ortsverbandes der CDA Kronshagen Gelegenheit, vom 04. - 06. November 1987 an einer Informationsfahrt nach Bonn teilzunehmen. Die Reiseleitung lag in den bewährten Händen des Kreisgeschäftsführers des CDU-Kreisverbandes Rendsburg-Eckernförde, Herrn Jochen von Allwörden. Die Teilnehmer setzten sich aus 50 CDU/CDA-Mitgliedern und anderen politisch interessierten Bürgern des Kreises Rendsburg-Eckernförde zusammen. Dabei sein konnten auch 7 glückliche Los-Gewinner für eine Bonn-Fahrt, die diese Fahrt anlässlich zurückliegender CDU-Veranstaltungen gewonnen hatten.

Bei guter Stimmung und freundlichem, anhaltend schönem Herbstwetter wurde nach fast 8 1/2-stündiger Fahrt mit dem Bus **Bonn** erreicht. Nach der Hoteleinweisung in das zentral gelegene „Sternhotel“ begann auch noch am selben Tag der politisch informative Teil mit einem nachmittäglichen, einstündigen Besuch beim **Presse- und Informationsdienst der Bundesregierung**. Während unseres Aufenthaltes wurden wir von einer Mitarbeiterin dieses Amtes betreut.

Das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, kurz Bundespresseamt oder BPA genannt, ist eine oberste Bundesbehörde, die - wie das Bundeskanzleramt - dem Bundeskanzler direkt unterstellt ist. Nach einer Einführung durch einen kurzen Film, in dem die Arbeit des BPA dargestellt wurde, schloß sich eine rege Diskussion an. Es wurde dabei deutlich, wie verantwortungsvoll und wichtig die Arbeit des Amtes ist. Hieran anschließend durften wir noch als Gäste in unserer Bonner Landesvertretung Schleswig-Holstein einen interessanten Abend mit einem Mitarbeiter erleben, der uns einiges über die vor Ort in Bonn für Schleswig-Holstein zu vertretenden Angelegenheiten mitteilte.

Über Fragen der Finanzpolitik wurde am darauffolgenden Tag im **Bundesministerium der Finanzen** diskutiert. Dabei standen Themen, wie Steuerreform, Subventionshaushalt und Stabilitätspolitik im Vordergrund des Diskussionsinteresses. Ein weiteres Diskussionsthema bildete am Nachmittag dieses Tages im **Bundesministerium des Innern** die Frage der Gefahrenabwehr im Zusammenhang mit dem Vermummungsverbot.

Höhepunkt dieses Nachmittages wurde eine ursprünglich nicht vorgesehene Begegnung mit Dr. Gerhard Stoltenberg in seinem Ministerium. Den Abschluß dieses anregenden Tages bildete ein Abendessen auf dem Salonschiff „Stadt Bonn“.

Der Freitag, letzter Tag des Bonn-Besuchs und Abfahrtstag, war ebenfalls noch mit drei interessanten Programmpunkten ausgefüllt: Bei einem Informationsgespräch im **Bundesministerium der Verteidigung** erfuhren wir einiges über die Raketenverminderung im Zusammenhang mit der Aufgabe, Entspannung und Verteidigungsfähigkeit in Einklang zu bringen, und über das Nachwuchsproblem der Bundeswehr. Es wurde deutlich, daß ab 1989 ein drastischer Mangel an wehrpflichtigen jungen Männern eintreten wird. Zum Thema „Frauen in der Bundeswehr“ war zu erkennen, daß dieses nur unter dem Gesichtspunkt der Gleichberechtigung gesehen werden darf, nicht jedoch unter dem Gesichtspunkt, Frauen als Lückenbüller einzusetzen. Außerdem könnte nur ein freiwilliger Dienst und dann auch nicht an der Waffe in Frage kommen. Nach diesem Besuchspunkt bot sich noch die Möglichkeit, mit dem Bus durch das **Botschaftsviertel** zu fahren.

Die Teilnahme an einer **Plenarsitzung des Deutschen Bundestages** bildete den mittäglichen Programmabschluß. Wir hatten dabei Gelegenheit, die Familienministerin Prof. Dr. Rita Süßmuth und Abgeordnete aller im Bundestag vertretenen Parteien bei der Debatte über die Gesetzesnovellierung zum Thema „Vergewaltigung in der Ehe“ zu erleben. Der Debatte war zu entnehmen, daß die Strafbarkeit dieses Vergehens hinsichtlich des Strafmaßes nicht von der außerehelichen Gewalt gegen Frauen abgekoppelt werden dürfte.

Am frühen Nachmittag wurde Bonn wieder verlassen. Als Fazit kann festgestellt werden, daß die vielen und unmittelbaren Informationen und Eindrücke dazu beitragen konnten, sich noch intensiver mit dem politischen Geschehen auseinanderzusetzen.

Dieter Grigull

Alle Sicherheit für Deutschlands Norden
PROVINZIAL

*Allen unseren Kunden ein
frohes Weihnachtsfest und ein
erfolgreiches neues Jahr.*

Bezirkskommissar
Otto Ternies
Kieler Straße 62
Kronshagen
Tel.: (0431) 580040

PROVINZIAL
Partner der Sparkasse,
Landesbank und
Landes-Bausparkasse



Guten Appetit
καλή όρεξι



RHODOS

Griechisches
Spezialitäten-Restaurant
Inh. Konstantin Spyrou
Dorfstraße 3
2300 Kiel-Kronshagen
Tel. 0431/582885

Wir wünschen allen unseren Gästen
ein frohes Weihnachtsfest und einen guten
Rutsch ins neue Jahr



Paulsen & Thoms

Über 55 Jahre FORD-Haupthändler in Kiel · 2300 Kiel · Stormarnstraße 35 · Telefon (04 31) 68 01 91

Sondermodell Carina SX.
In limitierter Sonderauflage.

SCHNELL SCHALTEN

1,6-l-Motor
(75 PS/55 kW).



Es gibt jetzt gleich 4 Gründe, einen Carina SX zu kaufen.

- Viele Extras heben den Wert dieser komfortablen Mittelklasse-Limousine:
Elektrische Fensterheber/Hochwertige Sitz- und Türstoffe/In Wagenfarbe lackierte Stoßstangen/Schicke Felgen-Vollabdeckungen.
- Mit dem 3-Wege-Kat sparen Sie bis zu DM 1.670,- Steuern in 58 Monaten, wenn Sie bis zum 31. 12. 1987 schalten.
- Wir bieten Ihnen Superkonditionen für Ihren Gebrauchten.
- Unsere Superfinanzierung:

Finanzieren Sie den Carina SX mit

1,9% effektivem Jahreszins, 30% Anzahlung, Laufzeiten 12, 24 oder 36 Monate über AKB Auto Kredit Bank.

Schalten Sie schnell – sichern Sie sich jetzt Ihr gutes Stück.

*Unserer verehrten Kundschaft wünschen wir
ein fröhliches Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 1988!*

AUTO - KÜENLE

TOYOTA-Vertragshändler Kiel · Eckernförder Straße 201

Telefon 04 31 / 5 43 66

TOYOTA